

Schulinternes Curriculum

Katholische Religion

Sekundarstufe I




(Stand: 27.10.2017)

Ansprechpartner: C. Sagel

Fach: K. Religion	Klasse: 5/6		
Unterrichtsvorhaben (UV); (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenzbereich des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
Miteinander – Ich und die anderen	Aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist	beschreiben Leben in der Gemeinschaft Klasse, Familie, Gruppe; erkennen und bewerten vielfältige Formen des Zusammenlebens vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott (in den Schöpfungserzählungen)	mit verschiedenen Texten arbeiten; Kerze gestalten (LP); Informationen sammeln (M, S)
Alles hat seine Zeit - Feste feiern	Vergleich christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage	erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung; setzen sich mit der Bedeutung von Festen und Ritualen in verschiedenen Religionen auseinander	einen Adventsgottesdienst planen (S, LP); religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (M)
Mehr als nur ein Buch – Die Bibel	Kennenlernen wesentlicher Merkmale der Bibel – Entstehung, Aufbau, Inhalt, Gestalten	erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben; begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat	sich in der Bibel orientieren
Jesus auf der Spur (Umwelt und Mitmenschen)	Kennen- und Verstehenlernen Jesu in seiner Zeit und Umwelt	ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein und geben Auskunft über sein Heimatland; erörtern ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten	Stationenlernen (S); Karten lesen
„Der Natur auf der Spur“- Die Schöpfung	Entwicklung eines Verständnisses vom Menschen als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt und der daraus resultierenden Verantwortung für die Schöpfung	erklären die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist; bewerten ökologisches Engagement im Hinblick darauf, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen	zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (M); Diskussionsrunden
Gottesvorstellungen - Gott- wie siehst du denn aus?- Gottesbilder	Entwicklung eines eigenen Verständnisses von Gott in Auseinandersetzung mit anderen Vorstellungen	stellen Möglichkeiten und Schwierigkeiten dar, Gott zu beschreiben; nehmen ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahr und sprechen darüber, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann; nehmen religiöse Überzeugungen anderer wahr und achten diese	Bilder beschreiben und deuten; Gottesbilder gestalten

Kinder Abrahams: Juden, Christen, Muslime ...	Erkennen der Bedeutung Abrahams als Stammvater der Juden, Christen u. Muslime	erläutern die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen anhand von ausgewählten Erzählungen; nehmen religiöse Überzeugungen anderer wahr und achten diese	biblische Texte verstehen; Kartenarbeit
Abraham II, Juden, Christen und Muslime ...	Vergleich von Merkmalen der drei großen Religionen	benennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen; Nehmen zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung	zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (M); Ergebnisse mit Hilfe unterschiedlicher Medien präsentieren (M); Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben
Beten	Bewertung von Gebeten und Ritualen als Möglichkeiten, mit Gott in Kontakt zu treten	vergleichen verschiedene Arten und Formen zu beten (auch in anderen Religionen)	Stilleübungen; Texte produzieren- und/oder -umgestalten
Mal ganz ehrlich.....Gewissen und Regeln	Erkennen der Verantwortlichkeit für das eigene Handeln	beschreiben mit Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird; Beurteilen vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen; nehmen ihre Stärken und Schwächen wahr und unter dem Gesichtspunkt, dass sie sich von Gott angenommen fühlen können	Rollenspiele durchführen und analysieren (LP); Fallbeispiele analysieren
Miteinander Christsein (evangelisch-katholisch)	Wahrnehmung und Achtung religiöser Überzeugungen anderer am Beispiel der beiden Konfessionen	stellen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen dar	zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (M, S); Ergebnisse präsentieren; Erkundungen (LP)
„Da steckt mehr dahinter“-Bildreden und Gleichnisse (Zusatzthema)	Erläuterung anhand biblischer Erzählungen, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat	begründen ansatzweise, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann; lernen verschiedene Formen von Gleichnissen kennen	Bibelarbeit

Fach: K. Religion	Klasse: 7/8		
Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenzbereich des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
Ich und Du-Freundschaft	Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung	legen anhand von Beispielen dar, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen	ein Freundschaftsprofil auch unter Zuhilfenahme z.B. von Musik, Filmen, Gedichten erstellen (S)
Entstehung der Evangelien	sachgerechter Umgang mit der Bibel	unterscheiden zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache	einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung)
Martin Luther und die Reformation	Beurteilung an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde	erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderer christlicher Konfessionen	zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (S, M, LP)
Judentum	die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen	benennen wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (den abrahamitischen)	Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten
Heilszeichen, die Sakramente. Taufe und Firmung	die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Taufe erörtern	legen anhand von Beispielen dar, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen	religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (M, S)
Visionäre und Gottesstreiter: Die Botschaft der Propheten	eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern	Erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Miriam, Amos, Jeremia)	einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung)

Fach: K. Religion	Klasse: 9/10		
Unterrichtsvorhaben (UV); (insb. Inhalte)	Zentrale Kompetenz-bereich des UV	Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen	zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)
„Liebe – Mehr als nur ein Wort“	anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen.	anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären.	einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung).
Kirche angesichts zeitgenössischer Herausforderungen	zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren	an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben.	zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (S, M, LP)
Leben in und mit der Schöpfung	beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben.	die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren	einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung)
Nächstenliebe als christlicher Auftrag – Die Bedeutung von Zivilcourage und Nächstenliebe in unserer Gesellschaft	die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.	die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen.	religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (S, M)
Du sollst nicht töten – Entscheidungen für das Leben	unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten.	angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht.	religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (M)
Auf der Suche nach dem Lebensinn	beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.	außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben.	einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung)
Andere Religionen entdecken: Hinduismus und Buddhismus	die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen	wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen	Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten
Die Frage nach Gott angesichts des Leids in der Welt	bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können.	die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern sowie eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern	religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (z.B. Kurzfilm) (M)
Der Kreuzestod und die Auferstehung Jesu in ihrer Bedeutung für uns heute	die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können	biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren	sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen
Schritte in die Zukunft (Vorbereitung des Abschlussgottesdienstes)	zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten	Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben	religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (LP, M, S)